



WIWA<sup>2</sup> - WIRKFAKTOREN DER NATÜRLICHEN  
HEILRESSOURCEN WALD UND WASSER ZUR  
STEIGERUNG VON GESUNDHEIT UND LEBENS-  
QUALITÄT ALS TOURISTISCHER BEITRAG EINER  
NACHHALTIGEN LEBENSRAUMENTWICKLUNG

BESTANDS- UND POTENZIALANALYSE  
NATÜRLICHER WIRKFAKTOREN

# POTENZIALKARTEN

ZUR GESUNDHEITSFÖRDERNDEN NATURRAUMNUTZUNG

## BAD WÖRISHOFEN

## INHALT

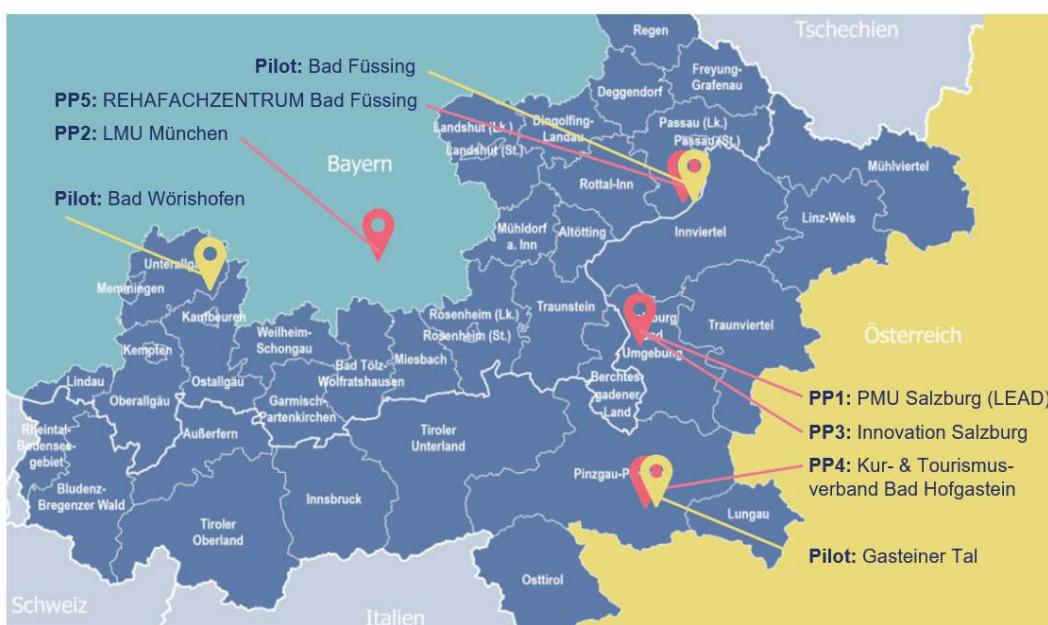
- / PROJEKTÜBERSICHT - WIWA<sup>2</sup>**
- / UNTERSUCHUNGSGEBIET - BAD WÖRISHOFEN**
- / ÜBERSICHTSKARTE - BAD WÖRISHOFEN**
- / BESTANDS- UND POTENZIALANALYSE - METHODIK**
- / POTENZIALKARTEN - BAD WÖRISHOFEN**
- / ÜBERSICHTSKARTE - BAD WÖRISHOFEN MIT POTENZIALFLÄCHEN**
- / IMPRESSUM**

## / PROJEKTÜBERSICHT - WIWA<sup>2</sup>

Das EU-Interreg-Projekt „Wirkfaktoren der natürlichen Heilressourcen Wald und Wasser zur Steigerung von Gesundheit und Lebensqualität als touristischer Beitrag einer nachhaltigen Lebensraumentwicklung (WiWa<sup>2</sup>)“ zielt darauf ab, innovative und gesundheitsfördernde Angebote auf Basis der natürlichen Ressourcen Wald und Wasser zu entwickeln. Hierzu sind drei grundlegende Projektbausteine definiert, diese sind:

- 1. Analyse von unterschiedlichen Naturräumen im Hinblick auf deren potenzielle Gesundheitswirkungen**
- 2. Schaffung von medizinischer Evidenz für naturbasierte Therapien**
- 3. Entwicklung von innovativen, gesundheitsfördernden Angeboten für Gäste und Einheimische**

Die hier vorliegende Broschüre zeigt ausgewählte Ergebnisse des ersten Bausteins, der Naturraumanalyse, welche in Zusammenarbeit mit den Pilotorten in Bayern (Bad Füssing, Bad Wörishofen) und Österreich (Gasteiner Tal) durchgeführt wurde. Die Forschungsergebnisse sind dabei in Form von erklärenden Texten sowie den neu entwickelten Potenzialkarten dargestellt. Für das zugrundeliegende Untersuchungsgebiet ergibt sich das Gesamtbild der Analyse erst in der gemeinsamen Betrachtung von Potenzialkarte und Erklärungstext. Insgesamt können die hier dargestellten Erkenntnisse als Basis für die Entwicklung von nachhaltigen, naturbasierten und gesundheitsfördernden Angeboten für (Gesundheits-)Gäste und Einheimische dienen. So mit ergänzen die Potenzialkarten sowie die damit verbundenen Hinweise einen entsprechenden Entwicklungsprozess, können diesen aber nicht ersetzen.



Programmraum  
 EU-Interreg Bayern-Österreich 2021-2027,  
 WiWa<sup>2</sup>-Partnerkonsortium inkl. der Pilotorte Bad Füssing, Bad Wörishofen (jeweils BY) sowie Bad Hofgastein (AT)

## / UNTERSUCHUNGSGEBIET - BAD WÖRISHOFEN

### / Zahlen und Fakten

Die Gemeinde Bad Wörishofen liegt im Landkreis Unterallgäu ca. 75 km westlich von München auf einer Meereshöhe von 603-670 m über NN. Das Gemeindegebiet weist eine Fläche von 57,8 km<sup>2</sup> auf. Am 31.12.2023 lebten 18.572 Einwohner in den Ortsteilen der Gemeinde ([www.bad-woerishofen.info](http://www.bad-woerishofen.info)). Diese Ortsteile sind neben dem Hauptort Bad Wörishofen (einschließlich Bad Wörishofen Gartenstadt): Schlingen, Frankenhofen, Kirchdorf, Dorschhausen, Stockdorf und mehrere kleine Weiler. Das Durchschnittsalter der ortsansässigen Bevölkerung lag im Jahr 2021 bei 49,8 Jahren (Bay. Landesamt für Statistik, 2023).

Knapp 60 % der gemeindlichen Fläche wird landwirtschaftlich genutzt, etwas mehr als die Hälfte davon als Wiesen und Weiden (Bay. Landesamt für Statistik, 2023). Der Waldanteil liegt mit 19,9 % deutlich unter dem bayerischen Durchschnitt von gut 35 % (Bay. Landesamt für Statistik, 2023). Größere Waldflächen befinden sich vor allem südlich und westlich von Bad Wörishofen. Am östlichen Rand des Gemeindegebiets verläuft die Wertach mit einigen Staustufen.

Bad Wörishofen ist ein zertifiziertes Kneipp-Heilbad, das über ca. 3.500 Gästebetten verfügt (Stadtverwaltung, Bad Wörishofen, 2024). Die Übernachtungszahlen liegen im Jahr 2024 bei ca. 450.000 (Stadtverwaltung Bad Wörishofen, 2024) und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt ca. fünf Tage (Stadtverwaltung Bad Wörishofen, 2024). Im Gemeindegebiet von Bad Wörishofen ist eine umfangreiche Gesundheitsinfrastruktur zu finden: Einheimische und Gäste finden bspw. 24 Kneipp Anlagen oder 34,6 km Terrainkurwege vor.

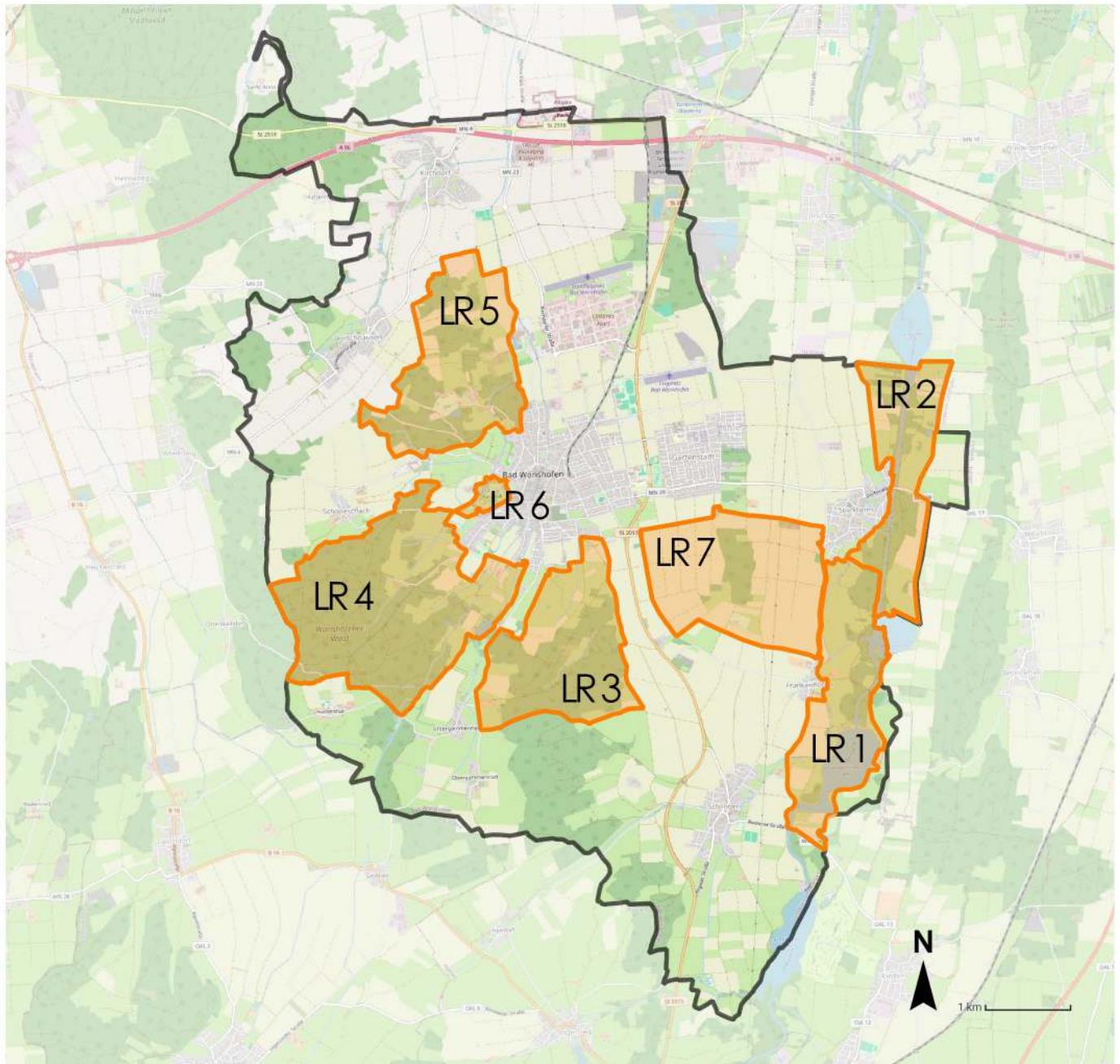
### / WiWa<sup>2</sup>-Projektgebiete

Im Rahmen des Projektes WiWa<sup>2</sup> wurden im Gemeindegebiet von Bad Wörishofen ausgewählte Landschaftsräume im Hinblick auf ihre potenziellen Gesundheitswirkungen untersucht. Bei der Auswahl der Landschaftsräume blieben Bereiche mit größeren Beeinträchtigungen und Störfaktoren (vor allem Anlagen zur Energiegewinnung, überregionale Verkehrs- und Stromtrassen) sowie sehr abgelegene Gebiete unberücksichtigt. Folgende Landschaftsräume (LR) wurden schließlich für die Analyse ausgewählt (vgl. auch Übersichtskarte nächste Seite):

- **LR 1: Wertachau Süd**
- **LR 2: Wertachau Nord**
- **LR 3: Schlinger Wald Nord und Umgebung**
- **LR 4: Wörishofener Wald mit Wörthbach und Stutweidbach**
- **LR 5: Eichwald, Spitzwald, Zillertal und Maiholz mit Umgebung**
- **LR 6: Kurpark Bad Wörishofen**
- **LR 7: Korridor „Schlinger Wegäcker“**



## / ÜBERSICHTSKARTE - BAD WÖRISHOFEN



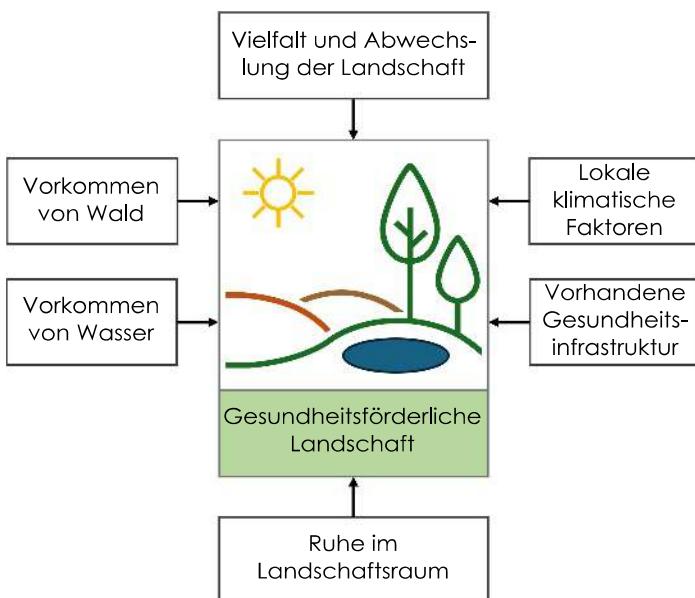
Die Übersichtskarte zeigt die Untersuchungsregion Bad Wörishofen mit den sieben ausgewählten Landschaftsräumen LR 1 bis LR 7. Die Details zu den einzelnen Landschaftsräumen finden sich auf den nachfolgenden Seiten bei den Erklärungen zu den Potenzialkarten.

## / BESTANDS- UND POTENZIALANALYSE - METHODIK

Den Ausgangspunkt der Bestands- und Potenzialanalyse bildeten folgende Fragestellungen:

- **Welche natürlichen Faktoren bzw. Landschaftsbereiche sind erwiesenermaßen förderlich für die menschliche Gesundheit?**
- **Welche Faktoren bzw. Landschaftsbereiche ermöglichen die Entwicklung eines breit gefächerten gesundheitsfördernden Angebots für Gäste und Einheimische?**

Aufbauend auf diese beiden Kernfragen wurde folgendes „Modell einer gesundheitsförderlichen Landschaft“ entwickelt (vgl. Abb.1).



**Abb. 1:** Modell gesundheitsförderlicher Landschaft

Den Bewertungsrahmen für die Beurteilung des Gesundheitspotenzials der Landschaftsräume, welcher aus der Literatur sowie den Erkenntnissen von eigens hierfür durchgeföhrten Nutzerbefragungen abgeleitet wurde, bilden zusammengefasst die folgenden vier **Einflussfaktoren**:

- **Vorkommen von Wald - Waldqualität**
- **Vorkommen von Wasser - Gewässerqualität**
- **Erlebniswert der Landschaft**
- **Allgemeine Gesundheitsfaktoren**

Die Qualität der Einflussfaktoren wird in Tabelle 1 durch entsprechende **Bewertungskriterien** näher beschrieben; zum besseren Verständnis sind dort auch die Beurteilungsgrößen für die Kriterien aufgeführt. Für die einzelnen Kriterien wurden drei unterschiedliche **Wertstufen** definiert, wodurch für jedes Kriterium die Qualität in der Abstufung gering, mäßig oder hoch (1-3 Punkte) ermittelt werden kann. Schließlich können mit Hilfe einer **Bewertungsmatrix** Gesamtscores zu den vier übergeordneten Einflussfaktoren gebildet werden (vgl. Tab. 2). Anhand der durchgeföhrten Bewertung ergibt sich so ein detaillierterer Blick auf die Stärken und Schwächen von Wald, Wasser, Erlebniswert der Landschaft sowie allgemeinen Gesundheitsfaktoren und zusammengefasst ein Überblick über das Gesundheitspotenzial der einzelnen Landschaftsräume.

Für eine konkrete Angebotsentwicklung sind die hier vorgenommenen Bewertungen dennoch kritisch zu diskutieren, da sie je nach Zielsetzung unterschiedlich interpretiert werden können. Beispielsweise sei hier das Bewertungskriterium „Topografie“ im Einflussfaktor „Vielfalt und Abwechslungsreichtum der Landschaft“ genannt. So kann sich eine bewegte Geländeoberfläche einerseits positiv auf den Erlebniswert eines Landschaftsräums auswirken und zudem das Gesundheitspotenzial durch mögliche Bewegung im dreidimensionalen Raum erhöhen. Andererseits ist unebenes Gelände im Hinblick auf die Entwicklung eines gesundheitsfördernden Angebots für

## / BESTANDS- UND POTENZIALANALYSE - METHODIK

<b>Einflussfaktor</b>	<b>Bewertungskriterien</b>	<b>Beurteilung anhand von ...</b>
Vorkommen von Wald: Waldqualität	Waldbild	Vielfalt an Baumarten, Altersstruktur, Schichtung
	Waldklima	Standdichte, Kronenschluss der Gehölze
	Betretbarkeit	Topografie; Baumalter, Pflegezustand, Boden-vegetation
	Vorkommen von biogenen volatilen Kohlenwasserstoffverbindungen	Anteil an Nadelgehölzen
Vorkommen von Wasser: Gewässerqualität	Erscheinungsbild des Gewässers	Gewässerlauf (Fließgewässer), Uferausbildung
	Ufervegetation	Vorkommen von Gehölzen und Röhrichten
	Erlebbarkeit des Gewässers	Zugänglichkeit, Wegeführung am Gewässer
Vielfalt und Abwechslungsreichthum des Landschaftsraums (Erlebniswert)	Topografie	Relief, Geländeprofil
	Vorkommen von Highlights	z. B. besondere Altbäume, Wasserfall, Felsformation, Ausblick
	Strukturvielfalt, Biodiversität	Vorkommen von Feldgehölzen, Hecken, Kleinstrukturen
Allgemeine Gesundheitsfaktoren	Ruhe	Subjektives Erleben einer anthropogenen Geräuschkulisse
	Gesundheitsinfrastruktur	z. B. Kneippanlage, Nordic Walking-Strecke, Gradieranlage
	Spezielle Klimafaktoren	Höhenlage, Reduktion von Hitzebelastung

**Tabelle 1:** Bewertungskriterien und Beurteilungsgrößen

bewegungseingeschränkte Personen eher nachteilig. Auch kann sich das Gesundheitspotenzial der LR durch neue Infrastrukturen ändern. Und auch die genaue Ausgestaltung des Angebotes, z. B. durch die Integration von geschulten Therapeut:innen, hat Einfluss auf das tatsächliche Gesundheitspotenzial.

Die Ergebnisse der Bewertung finden sich in den nachfolgend dargestellten Potenzialkarten. Als relevante Inhalte sind neben der zugehörigen Bewertungstabelle in jeder Detailkarte die vorhandenen Gesundheitseinrichtungen (punktuell, linear), kulturelle Einrichtungen - sowie

als Gesamtergebnis der Bewertung - mögliche Potenzialflächen für die Neu- oder Weiterentwicklung von gesundheitstouristischen Angeboten eingetragen.

<b>Einflussfaktor</b>	<b>Maximale Punktzahl</b>	<b>Erreichte Punktzahl</b>	<b>Gesundheitspotenzial</b>
Wald	12	4-6 Punkte 7-8 Punkte 9-10 Punkte 11-12 Punkte	gering mäßig hoch sehr hoch
Wasser		3-4 Punkte 5-6 Punkte 7-8 Punkte 9 Punkte	gering mäßig hoch sehr hoch
Erlebniswert	jeweils 9		
Gesundheitsfaktoren			

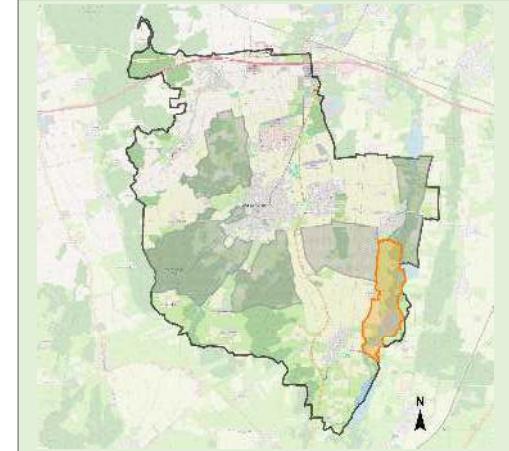
**Tabelle 2:** Bewertungsmatrix

## Landschaftsraum 1

### Südliche Wertachau

#### Übergeordnete Planungen

- Landschaftliches Vorbehaltungsgebiet
  - Landschaftsschutzgebiet „Wertachauen“
  - kartierte Biotope (Ufergehölze und Auwaldreste)
- vgl. <https://geoportal.bayern.de>



#### Besitzverhältnisse (soweit bekannt)

- Privatwald

#### Beschreibung

- Landwirtschaftliche Flächen (Wiesen, Äcker) mit nur wenigen Gehölzen und einzelnen Bachläufen und Gräben. Östlich davon verläuft die Wertach mit begradigten Flussabschnitten sowie den Stauseen Frankenhofen und Bingstätter See (naturnahe Uferbereiche auf der Westseite). Einzelne kleinere Waldfächen im Anschluss an die Wertach, vor allem zwischen Stausee Frankenhofen und Bingstätter See.

#### Gesundheitsinfrastruktur

- 1 Kneippanlage
- 1 Terrainkurweg
- 1 Nordic Walking-Strecke

#### Konfliktpotential

- In Teilbereichen Einschränkungen wegen Biotop- und Artenschutz zu erwarten
- In Teilbereichen bereits hohes Besucheraufkommen vorhanden
- Zeitlich begrenzt: ggf. Lärmimmissionen möglich

#### Planzeichen

Wald
Wiese/Grünfläche
Landwirtschaftliche Fläche
Wasserfläche
Siedlungsfläche
Grenze des Gemeindegebiets
Landschaftsraum mit Nummer
Ausgewählter Landschaftsraum
Gesundheitseinrichtung
Kulturelle Stätte
Terrainkurweg
Nordic Walking-Strecke
Potenzialfläche A: Neuentwicklung Angebot
Potenzialfläche B: Weiterentwicklung Angebot

## Landschaftsraum 1: Bewertung des Gesundheitspotenzials

1 Wald	2 Wasser	3 Erlebniswert	4 Gesundheitsfaktoren
A Waldbild	2 A Gewässerbild	3 A Topografie	1 A Ruhe
B Waldklima	2 B Ufervegetation	3 B Highlights	3 B Infrastrukturen
C Betretbarkeit	1 C Erlebbarkeit	3 C Strukturvielfalt	3 C Klimafaktoren
D Terpenemission	2		
gesamt	7 gesamt	9 gesamt	7 gesamt
mäßig	sehr hoch	hoch	hoch

#### Wald

4-6 Punkte	gering
7-8 Punkte	mäßig
9-10 Punkte	hoch
11-12 Punkte	sehr hoch

#### Wasser/Erlebnis/Gesundheit

3-4 Punkte	gering
5-6 Punkte	mäßig
7-8 Punkte	hoch
9 Punkte	sehr hoch

**Wirkfaktoren der natürlichen Heilressourcen**  
**Wald und Wasser zur Steigerung von Gesundheit**  
 und Lebensqualität als touristischer Beitrag einer  
 nachhaltigen Lebensraum-entwicklung – WiWa<sup>2</sup>

### Pilotregion Bad Wörishofen

## / POTENZIALKARTE - LR 1: WERTACHAUE SÜD

### / Abgrenzung

Die östliche Begrenzung des Landschaftsraums verläuft am Rand des Stausees Frankenhofen entlang eines Wanderwegs und teilweise entlang der Grenze des Gemeindegebiets. Im Westen wird die Wertachae Süd von einem asphaltierten Wanderweg von Schlingen nach Frankenhofen und Stockheim begrenzt. Im Norden endet das Gebiet am Ortsrand von Stockheim.

### / Erreichbarkeit

In der Nähe des Landschaftsraums befinden sich die Ortsteile Schlingen, Frankenhofen und Stockheim. Bad Wörishofen (Zentrum) liegt etwa 5 km entfernt.

### / Besonderheiten

Die Wertach weitet sich östlich von Schlingen zum Stausee Frankenhofen aus. Danach folgt ein langerer kanalisierte Flussabschnitt, der sich wiederum zum Bingstätter See erweitert. Schmale Waldbereiche begleiten den westlichen Uferbereich bei Frankenhofen und südlich von Stockheim. Dieser Teil des Landschaftsraums ist als Landschaftsschutzgebiet „Wertachauen“ ausgewiesen und enthält auch mehrere kartierte Biotope wie Gehölzstrukturen oder Röhrichtflächen. Der angrenzende Teil der Wertachae bis zur im Westen verlaufenden Straße ist landwirtschaftlich genutzt; die Landschaft ist hier

weitgehend ausgeräumt. Mit Krumbach und Mühlbach sind zwei kleinere Bachläufe vorhanden.

### / Bewertung des Gesundheitspotenzials

Die Waldflächen sind klein und nur im nördlichen Teil auf einem kleinen Rundweg betretbar. Sie bieten ein mäßiges Gesundheitspotenzial. Der Schwerpunkt liegt hier beim Einflussfaktor Wasser: Die Stauseen der Wertach mit ihren angrenzenden Röhrichtflächen sind weitgehend naturnah und an vielen Stellen direkt erlebbar. Ihnen kommt daher ein sehr hohes Gesundheitspotenzial zu. Durch die Vielfalt an natürlichen Strukturen ist der Erlebniswert insgesamt als hoch einzustufen. Da mehrere Gesundheitseinrichtungen vorhanden sind bzw. in unmittelbarer Nähe liegen sowie große Ruhe herrscht, sind auch die allgemeinen Gesundheitsfaktoren mit hoch beurteilt.

### / Beschreibung der Potenzialflächen

Die Potenzialfläche für die Neuentwicklung eines gesundheitsfördernden Angebots zieht sich an der Wertach entlang. Sie bietet viele Berührungspunkte mit dem Gewässer und eine hohe Strukturvielfalt. Die kleinen Waldflächen im Norden des Landschaftsraums stellen eine wichtige Ergänzung dar und ermöglichen die Entwicklung eines breit gefächerten Angebots.

### / Einschätzung des Konfliktpotenzials

In Teilebereichen ist mit Einschränkungen wegen des Biotopt- bzw. Artenschutzes zu rechnen. Ein überregionaler Radwanderweg führt an der Wertach entlang, so dass es zu Konflikten mit der bereits vorhandenen Erholungsnutzung kommen kann. Am Stausee Frankenhofen ist zeitweise mit Lärm durch Partygäste zu rechnen (Stadtverwaltung Bad Wörishofen).



## Landschaftsraum 2

### Nördliche Wertachau

#### Übergeordnete Planungen

- Landschaftliches Vorbehaltungsgebiet
  - Landschaftsschutzgebiet „Wertachauen“
  - kartierte Biotope (Ufergehölze und Auwaldreste)
- vgl. <https://geoportal.bayern.de>

#### Besitzverhältnisse (soweit bekannt)

- Privatwald, Kommunalwald

#### Beschreibung

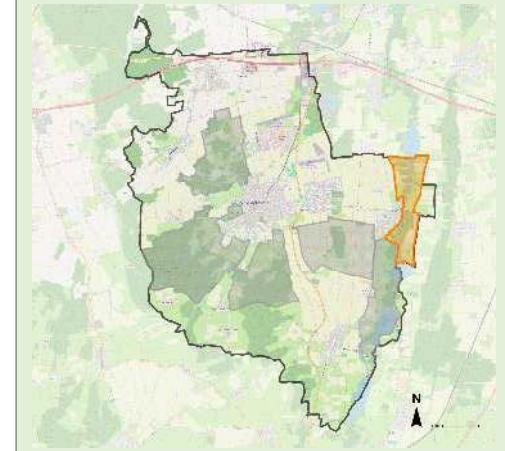
- Wertach hier durchgehend kanalisiert, beidseitig von Uferwegen begleitet. Siedlungsbereich von Stockheim grenzt direkt an den Flusslauf an. Laub- bzw. Mischwaldflächen mit großen Einzelgehölzen im Bereich des Ortes, ansonsten Auwaldflächen mit dichtem Unterwuchs. In der weiteren Umgebung ausgeräumte landwirtschaftliche Flächen (v.a. Ackerflächen). Naturlehrpfad nördlich von Stockheim.

#### Gesundheitsinfrastruktur

- 1 Kneippanlage
- 1 Terrainkurweg
- 1 Nordic Walking-Strecke

#### Konfliktpotential

- In Teilbereichen Einschränkungen wegen Biotop- und Artenschutz zu erwarten
- Lärmemissionen im Ortsbereich



#### Planzeichen

<span style="color: green;">■</span>	Wald
<span style="color: lightgreen;">■</span>	Wiese/Grünfläche
<span style="color: yellow;">■</span>	Landwirtschaftliche Fläche
<span style="color: cyan;">■</span>	Wasserfläche
<span style="color: grey;">■</span>	Siedlungsfläche
<span style="color: black;">—</span>	Grenze des Gemeindegebiets
<span style="color: lightblue;">■</span>	Landschaftsraum mit Nummer
<span style="color: orange;">■</span>	Ausgewählter Landschaftsraum
<span style="color: darkgreen;">◆</span>	Gesundheitseinrichtung
<span style="color: darkblue;">▲</span>	Kulturelle Stätte
<span style="color: brown;">....</span>	Terrainkurweg
<span style="color: purple;">....</span>	Nordic Walking-Strecke
<span style="color: yellow;">■</span>	Potenzialfläche A: Neuentwicklung Angebot
<span style="color: red;">■</span>	Potenzialfläche B: Weiterentwicklung Angebot

## Landschaftsraum 2: Bewertung des Gesundheitspotenzials

1 Wald	2 Wasser	3 Erlebniswert	4 Gesundheitsfaktoren
A Waldbild	2 A Gewässerbild	1 A Topografie	1 A Ruhe
B Waldklima	2 B Ufervegetation	2 B Highlights	2 B Infrastrukturen
C Betretbarkeit	1 C Erlebbarkeit	3 C Strukturvielfalt	2 C Klimafaktoren
D Terpenemission	2		2
<b>gesamt</b>	<b>7 gesamt</b>	<b>6 gesamt</b>	<b>5 gesamt</b>
<b>mäßig</b>	<b>mäßig</b>	<b>mäßig</b>	<b>mäßig</b>

#### Wald

4-6 Punkte	gering
7-8 Punkte	mäßig
9-10 Punkte	hoch
11-12 Punkte	sehr hoch

#### Wasser/Erlebnis/Gesundheit

3-4 Punkte	gering
5-6 Punkte	mäßig
7-8 Punkte	hoch
9 Punkte	sehr hoch

**Wirkfaktoren der natürlichen Heilressourcen**  
**Wald und Wasser zur Steigerung von Gesundheit**  
 und Lebensqualität als touristischer Beitrag einer  
 nachhaltigen Lebensraum-entwicklung – WiWa<sup>2</sup>

### Pilotregion Bad Wörishofen

## / POTENZIALKARTE - LR 2: WERTACHAUE NORD

### / Abgrenzung

Die östliche und nördliche Begrenzung des Landschaftsraums verläuft überwiegend entlang der Grenze des Gemeindegebiets von Bad Wörishofen. Im Westen schließt die Begrenzung den Ortsteil Stockheim aus und verläuft direkt an der Wertach, nördlich von Stockheim entlang eines Flurwegs.

### / Erreichbarkeit

Stockheim liegt zentral direkt am Landschaftsraum. Die Stadt Bad Wörishofen befindet sich in etwa 4 km Entfernung westlich des Landschaftsraums Wertachau Nord.

### / Besonderheiten

Die Wertach ist auf der gesamten Strecke kanalisiert. Sie wird im Bereich von Stockheim beiderseits von Au- bzw. Mischwaldflächen gesäumt; im Ortsbereich sind am östlichen Uferweg viele Altbäume zu finden. Weiter nördlich sind Waldbereiche deutlich ausgedünnt: es sind lediglich Waldreste in Form von Einzelparzellen verblieben. Diese Bereiche sind als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Die Aulandreste haben größtenteils Biotopstatus. Die übrigen Bereiche des Landschaftsraums werden landwirtschaftlich genutzt und sind weitgehend strukturmäig.

### / Bewertung des Gesundheitspotenzials

Der dichte Laubwald ist nur von den breiten, örtlichen Wegen aus erlebbar. Das Waldbild ist vergleichsweise einheitlich und Emissionen von Terpenen sind kaum zu erwarten. Somit ist das Gesundheitspotenzial der Waldflächen als mäßig anzusehen. Dies trifft auch für alle anderen Einflussfaktoren zu: Der vergleichsweise monotone Gewässerabschnitt, die geringe Strukturvielfalt und die teilweise gestörte

Ruhe in Ortsnähe sorgen insgesamt für ein mäßiges Gesundheitspotenzial.

### / Beschreibung der Potenzialflächen

Im Landschaftsraum 2 ist keine Potenzialfläche ausgewiesen. Die Gründe liegen im oben dargestellten mäßigen Gesundheitspotenzial, das alle untersuchten Einflussfaktoren betrifft.

### / Einschätzung des Konfliktpotenzials

Da viele Waldflächen Biotopstatus besitzen, ist mit Einschränkungen zu rechnen. Ein überregionaler Radwanderweg führt an der Wertach entlang, so dass es zu Konflikten mit der bereits vorhandenen Erholungsnutzung kommen kann.



## Landschaftsraum 3

### Schlänger Wald und Umgebung

#### Übergeordnete Planungen

- Waldbereich: Landschaftliches Vorbehaltungsgebiet  
→ vgl. <https://geoportal.bayern.de>

#### Besitzverhältnisse (soweit bekannt)

- Privatwald, einzelne Kommunalwaldflächen

#### Beschreibung

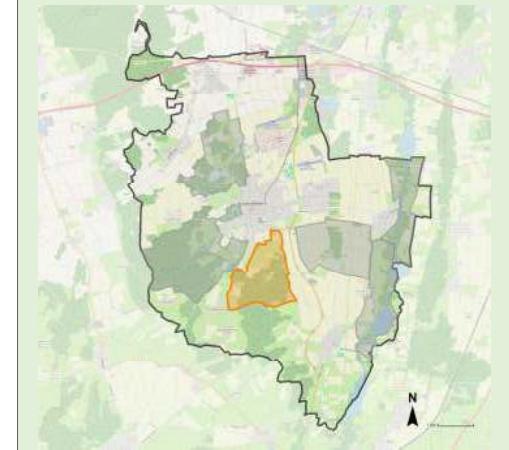
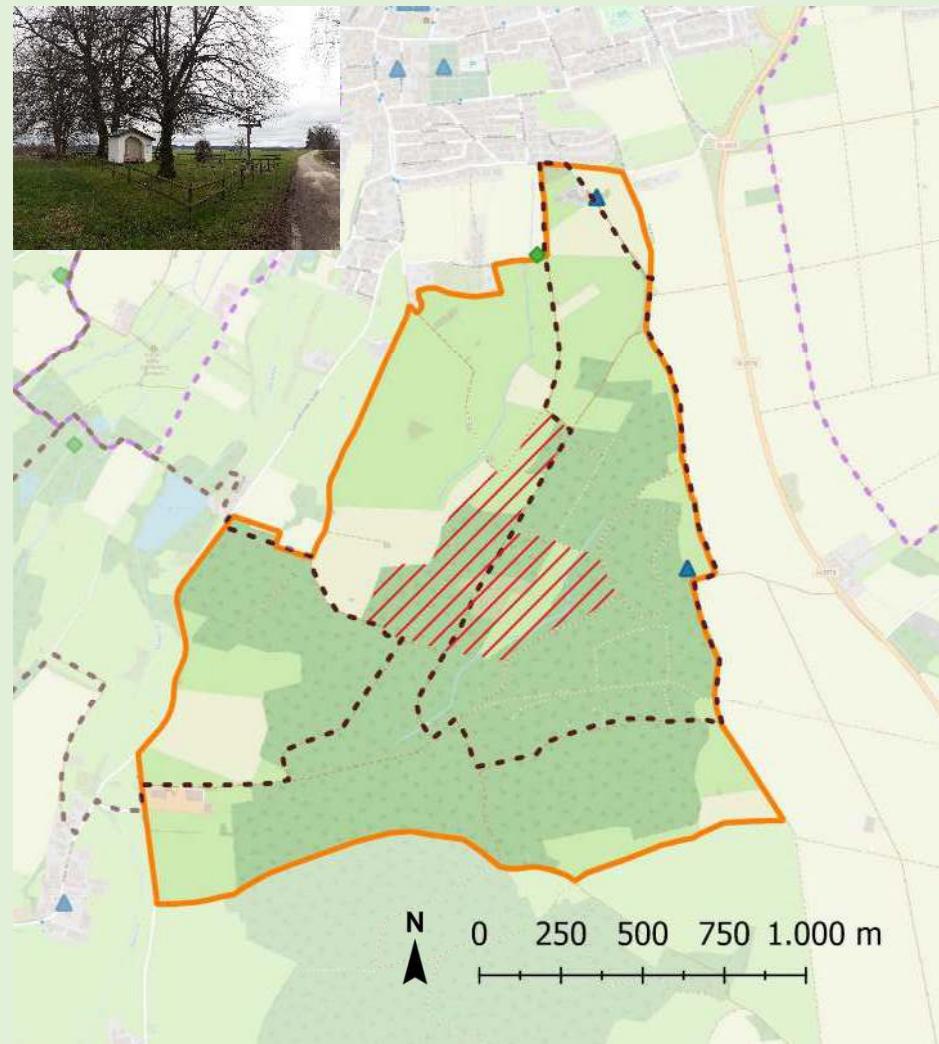
- Im Norden landwirtschaftliche Flächen mit einzelnen Gehölzen und Gräben; Kulturdenkmal „Pestfriedhof“; in der Nähe Hohlweg mit Feldgehölz. Schlänger Wald überwiegend Nadelwald, meist dicht bestockt, Areale mit unterschiedlichem Baumalter; kleineres Laubwaldareal mit Feuchtfächern.

#### Gesundheitsinfrastruktur

- 1 Kneippanlage
- 2 Terrainkurwege

#### Konfliktpotential

- Verkehrslärm im östlichen Randbereich



#### Planzeichen

- Wald
- Wiese/Grünfläche
- Landwirtschaftliche Fläche
- Wasserfläche
- Siedlungsfläche
- Grenze des Gemeindegebiets
- Landschaftsraum mit Nummer
- Ausgewählter Landschaftsraum
- Gesundheitseinrichtung
- Kulturelle Stätte
- Terrainkurweg
- Nordic Walking-Strecke
- Potenzialfläche A: Neuentwicklung Angebot
- Potenzialfläche B: Weiterentwicklung Angebot

## Landschaftsraum 3: Bewertung des Gesundheitspotenzials

1 Wald	2 Wasser	3 Erlebniswert	4 Gesundheitsfaktoren
A Waldbild	1 A Gewässerbild o.B.	A Topografie	2 A Ruhe 2
B Waldklima	3 B Ufervegetation o.B.	B Highlights	3 B Infrastrukturen 2
C Betretbarkeit	2 C Erlebbarkeit o.B.	C Strukturvielfalt	2 C Klimafaktoren 3
D Terpenemission	3		
gesamt	9 gesamt o.B.	gesamt hoch	7 gesamt hoch 7
hoch	ohne Bewertung		

#### Wald

- 4-6 Punkte gering
- 7-8 Punkte mäßig
- 9-10 Punkte hoch
- 11-12 Punkte sehr hoch

#### Wasser/Erlebnis/Gesundheit

- 3-4 Punkte gering
- 5-6 Punkte mäßig
- 7-8 Punkte hoch
- 9 Punkte sehr hoch

**Wirkfaktoren der natürlichen Heilressourcen  
Wald und Wasser zur Steigerung von Gesundheit  
und Lebensqualität als touristischer Beitrag einer  
nachhaltigen Lebensraum-entwicklung – WiWa<sup>2</sup>**

#### Pilotregion Bad Wörishofen

## / POTENZIALKARTE - LR 3: SCHLINGER WALD NORD & UMGEBUNG

### / Abgrenzung

Da südöstlich von Obergammernied eine Vorrangfläche für Windkraftanlagen ausgewiesen ist, wurde nur der nördliche Teil des Schlinger Waldes untersucht. Die Grenzlinien werden von kleinen Straßen bzw. Wanderwegen gebildet. Im Norden grenzt der Landschaftsraum an das südliche Stadtende von Bad Wörishofen an.

### / Erreichbarkeit

Das Zentrum von Bad Wörishofen befindet sich in etwa 3 km Entfernung (Mitte des Landschaftsraums).

### / Besonderheiten

Der Schlinger Wald ist ein Nadelwaldgebiet, das im Wesentlichen mit Fichten bestockt ist. Die Bestände weisen eine unterschiedliche Altersstruktur auf und sind oft sehr dicht. Im Zentrum des Landschaftsraums befinden sich lichtere Bereiche und eine mit Laubgehölzen gesäumte Randfläche. Im Nordwesten des Landschaftsraums grenzen Wiesen an den Schlinger Wald an, die von zahlreichen Gräben durchzogen sind. Ein Pestfriedhof (Pestacker) liegt in unmittelbarer Nähe zur Bebauung von Bad Wörishofen. Zwei kleine Wiesenflächen und ein Feldgehöll (am Hohlweg) sind die einzigen Strukturen mit Biotopstatus im Landschaftsraum.

### / Bewertung des Gesundheitspotenzials

Trotz des weitgehend einheitlichen Waldbilds ist das Gesundheitspotenzial des Waldes aufgrund des Bestandsklimas, der zu erwartenden Terpenemissionen und der teilweise vorhandenen Betretbarkeit als hoch einzustufen. Der Erlebniswert ist aufgrund der unterschiedlich strukturierten Bereiche innerhalb des Landschaftsraums sowie mehrerer Highlights (Pestfriedhof und Alpenblick am östlichen Waldrand)

mit hoch beurteilt. An der Ostseite ist allerdings die Ruhe durch die benachbarte Staatsstraße 2015 teilweise gestört. Mit einem Kneippbecken im Norden und zwei Terrainkurwegen sind auch Gesundheitseinrichtungen vorhanden.

### / Beschreibung der Potenzialflächen

Die Potenzialfläche für die Neuentwicklung eines gesundheitsfördernden Angebots liegt im Norden des Landschaftsraums und umfasst Nadel- und Laubwaldbereiche, Lichtungen und eine Grünlandfläche mit Bachlauf (Graben). Die Fläche liegt in der Nähe von Bad Wörishofen und ist bisher wenig besucht.

### / Einschätzung des Konfliktpotenzials

Da die Beeinträchtigung der Ruhe durch die Staatsstraße 2015 nur im östlichen Randbereich zum Tragen kommen, ist hier nicht mit Einschränkungen zu rechnen.



## Landschaftsraum 4

### Wörishofener Wald mit Wörthbach und Stutweidbach

#### Übergeordnete Planungen

- Landschaftliches Vorbehaltungsgebiet
- Fauna-Flora-Habitatgebiet (Nördl. Teilbereich)
- Wenige kartierte Biotope
- Naturwaldareal
- Zertifizierter Kur- und Heilwald
- vgl. <https://geoportal.bayern.de>

#### Besitzverhältnisse (soweit bekannt)

- Überwiegend Staatswald, kl. Privatwaldbereiche

#### Beschreibung

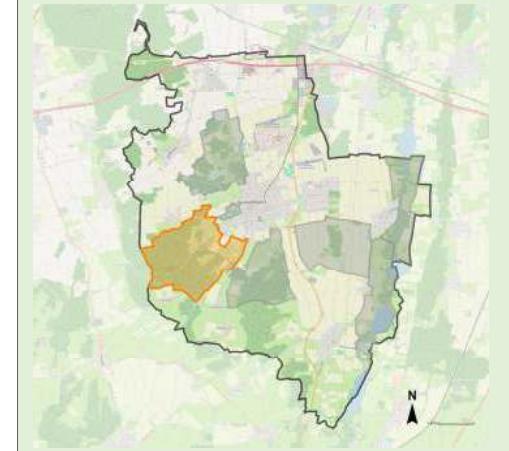
- Großes Waldgebiet: teilweise Fichtenforst mit unterschiedlichen Altersstadien, v.a. im süd-westlichen Bereich mehr Laubholz und unterschiedliche Waldbilder. Wörthbach – weitgehend naturnah – im östlichen Randbereich des Landschaftsraums weitere kleine Bachläufe und Gräben. Naturwaldareal im westl. Waldbereich.

#### Gesundheitsinfrastruktur

- 5 Kneippanlagen
- 2 Terrainkurweg
- 1 Nordic Walking-Strecke
- 1 Vitaparcours

#### Konfliktpotential

- In Teilbereichen Einschränkungen wegen Biotop- und Artenschutz möglich
- In Teilbereichen bereits hohes Besucheraufkommen vorhanden



#### Planzeichen

- Wald
- Wiese/Grünfläche
- Landwirtschaftliche Fläche
- Wasserfläche
- Siedlungsfläche
- Grenze des Gemeindegebiets
- Landschaftsraum mit Nummer
- Ausgewählter Landschaftsraum
- Gesundheitseinrichtung
- Kulturelle Stätte
- Terrainkurweg
- Nordic Walking-Strecke
- Potenzialfläche A: Neuentwicklung Angebot
- Potenzialfläche B: Weiterentwicklung Angebot

## Landschaftsraum 4: Bewertung des Gesundheitspotenzials

1 Wald	2 Wasser	3 Erlebniswert	4 Gesundheitsfaktoren
A Waldbild	2 A Gewässerbild	3 A Topografie	1 A Ruhe
B Waldklima	3 B Ufervegetation	3 B Highlights	3 B Infrastrukturen
C Betretbarkeit	2 C Erlebbarkeit	2 C Strukturvielfalt	3 C Klimafaktoren
D Terpenemission	3		
<b>gesamt</b>	<b>10</b>	<b>gesamt</b>	<b>7</b>
<b>hoch</b>	<b>hoch</b>	<b>hoch</b>	<b>sehr hoch</b>

#### Wald

- |              |           |
|--------------|-----------|
| 4-6 Punkte   | gering    |
| 7-8 Punkte   | mäßig     |
| 9-10 Punkte  | hoch      |
| 11-12 Punkte | sehr hoch |

#### Wasser/Erlebnis/Gesundheit

- |            |           |
|------------|-----------|
| 3-4 Punkte | gering    |
| 5-6 Punkte | mäßig     |
| 7-8 Punkte | hoch      |
| 9 Punkte   | sehr hoch |

**Wirkfaktoren der natürlichen Heilressourcen  
Wald und Wasser zur Steigerung von Gesundheit  
und Lebensqualität als touristischer Beitrag einer  
nachhaltigen Lebensraum-entwicklung – WiWa<sup>2</sup>**

#### Pilotregion Bad Wörishofen

## / POTENZIALKARTE - LR 4: WÖRISHOFENER WALD MIT WÖRTH- & STUTWEIDBACH

### / Abgrenzung

Der Landschaftsraum befindet sich südwestlich von Bad Wörishofen und grenzt zum Teil direkt an das Stadtgebiet an. Er berührt im Osten den Schlinger Wald (LR 3) und reicht im Westen bis an die Grenze des Gemeindegebiets.

### / Erreichbarkeit

Die nördlichen Teilbereiche des Landschaftsraums liegen in fußläufiger Entfernung von Bad Wörishofen. Die weiter entfernt liegenden Gebiete sind über eine örtliche Buslinie angebunden oder können vom Parkplatz bei Hartenthal aus erreicht werden.

### / Besonderheiten

Der Landschaftsraum ist überwiegend mit Wald bedeckt, im Norden im Anschluss an die Stadt Bad Wörishofen und am östlichen Rand befinden sich Wiesenflächen. Im Zentrum des Waldgebiets dominieren Fichtenbestände; Mischwaldflächen und kleinere Laubwaldareale sind vor allem im nördlichen und südwestlichen Teil des Waldgebiets zu finden. Teilbereiche des Wörishofener Waldes sind als Fauna-Flora-Habitatgebiet (Vorkommen der Bechstein-Fledermaus) ausgewiesen. Im Osten des Landschaftsraums verläuft der weitgehend naturnahe Wörthbach, in der Mitte fließt der Stutweidbach durch den Wald und die angrenzenden Wiesen.



Hier werden die Waldflächen auch von zahlreichen Gräben entwässert. Im Bereich des Landschaftsraums befinden sich eine kleine Naturwaldfläche sowie der zertifizierte Kur- und Heilwald. Einzelne kleine Wasserflächen sind als Biotope kartiert.

### / Bewertung des Gesundheitspotenzials

Das Gesundheitspotenzial des Waldes ist aufgrund der unterschiedlichen Waldbilder oder der zu erwartenden Terpenemissionen als hoch einzustufen. Auch die beiden Einflussfaktoren Wasser sowie der und Erlebniswert besitzen eine hohe potenzielle Gesundheitswirkung. Aufgrund der zahlreichen Gesundheitseinrichtungen, der Ruhe und der klimatischen Gegebenheiten sind die allgemeinen Gesundheitsfaktoren als sehr hoch einzuschätzen.

### / Beschreibung der Potenzialflächen

Die Potenzialfläche für die Neuentwicklung eines gesundheitstouristischen Angebots („WöWa Ost“) liegt im Osten des Landschaftsraums und schließt unterschiedliche Waldbereiche, den Wörthbach und Wiesenflächen ein. Südlich von Bad Wörishofen verläuft eine Allee, über die die Potenzialfläche fußläufig erreicht werden kann. Die Potenzialfläche für die Weiterentwicklung eines gesundheitsfördernden Angebots („WöWa West“) befindet sich im Südwesten und geht über den ausgewiesenen Kur- und Heilwald deutlich hinaus.

### / Einschätzung des Konfliktpotenzials

In Teilbereichen sind Einschränkungen wegen des Biotopt- bzw. Artenschutzes möglich. Im Wörishofener Wald ist das gesundheitstouristische und naturbezogene Angebot und dementsprechend das Besucheraufkommen bereits sehr groß. Es ist zu überlegen, ob eine weitere Angebotskonzentration sinnvoll ist.

## Landschaftsraum 5

### Eichwald, Spitzwald, Zillertal und Maierholz mit Umgebung

#### Übergeordnete Planungen

- Landschaftliches Vorbehaltungsgebiet
- Fauna-Flora-Habitatgebiet (Eichwald und Spitzwald)
- Wenige kartierte Biotope
- vgl. <https://geoportal.bayern.de>

#### Besitzverhältnisse (soweit bekannt)

- Privatwald, Kommunalwald (Spitzwald, z.T. Eichwald)

#### Beschreibung

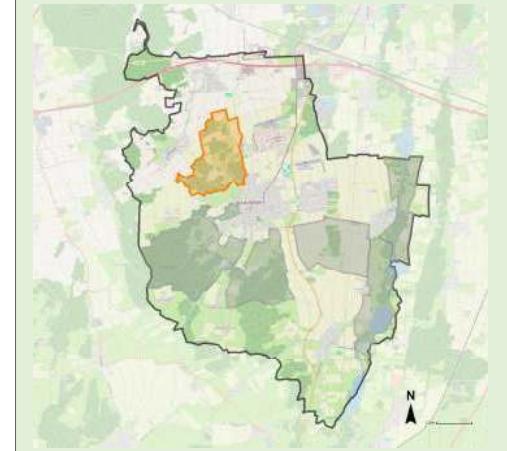
- Großteils hügeliges Gelände mit Mischwald (Eichwald, z.T. Spitzwald) aus unterschiedlichen Waldbildern und Nadelwald umgeben von landwirtschaftlichen Flächen. Bachlauf mit Gehölzbestand und weitere Gräben und Tümpel innerhalb der Waldbereiche. Ausblick auf Zillertal mit Bachlauf und Begleitgehölz nördlich Sonnenbüchl. Wörthbach im nordöstlichen Randbereich.

#### Gesundheitsinfrastruktur

- 2 Kneippanlagen
- 1 Terrainkurweg
- 1 Nordic Walking-Strecke

#### Konfliktpotential

- In Teilbereichen Einschränkungen wegen Biotop- und Artenschutz möglich



#### Planzeichen

- Wald
- Wiese/Grünfläche
- Landwirtschaftliche Fläche
- Wasserfläche
- Siedlungsfläche
- Grenze des Gemeindegebiets
- Landschaftsraum mit Nummer
- Ausgewählter Landschaftsraum
- Gesundheitseinrichtung
- Kulturelle Stätte
- Terrainkurweg
- Nordic Walking-Strecke
- Potenzialfläche A: Neuentwicklung Angebot
- Potenzialfläche B: Weiterentwicklung Angebot

## Landschaftsraum 5: Bewertung des Gesundheitspotenzials

1 Wald	2 Wasser	3 Erlebniswert	4 Gesundheitsfaktoren
A Waldbild	3 A Gewässerbild	2 A Topografie	3 A Ruhe
B Waldklima	3 B Ufervegetation	2 B Highlights	3 B Infrastrukturen
C Betretbarkeit	2 C Erlebbarkeit	2 C Strukturvielfalt	3 C Klimafaktoren
D Terpenemission	3		
<b>gesamt</b>	<b>11</b>	<b>gesamt</b>	<b>9</b>
<b>sehr hoch</b>	<b>mäßig</b>	<b>sehr hoch</b>	<b>hoch</b>

#### Wald

- 4-6 Punkte
- 7-8 Punkte
- 9-10 Punkte
- 11-12 Punkte

- gering
- mäßig
- hoch
- sehr hoch

#### Wasser/Erlebnis/Gesundheit

- 3-4 Punkte
- 5-6 Punkte
- 7-8 Punkte
- 9 Punkte

- gering
- mäßig
- hoch
- sehr hoch

**Wirkfaktoren der natürlichen Heilressourcen**  
**Wald und Wasser zur Steigerung von Gesundheit**  
 und Lebensqualität als touristischer Beitrag einer  
 nachhaltigen Lebensraum-entwicklung – WiWa<sup>2</sup>

#### Pilotregion Bad Wörishofen

## / POTENZIALKARTE - LR 5: EICHWALD, SPITZWALD, ZILLERTAL & MAIERHOLZ

### / Abgrenzung

Der Landschaftsraum grenzt im Südosten an Bad Wörishofen an und reicht im Südwesten bis zur kleinen Ortschaft Schöneschach. Im Osten befindet sich die Therme. Im Westen und Norden verläuft die Grenze des Landschaftsraums entlang von Flurwegen nahe der Ortschaften Dorschhausen und Kirchdorf. Das innerhalb des Landschaftsraums gelegene Freibad Sonnenbüchl gehört nicht zum Untersuchungsgebiet.

### / Erreichbarkeit

Der Landschaftsraum ist von Bad Wörishofen Nord, Dorschhausen und Kirchdorf fußläufig gut zu erreichen und über die Bushaltestelle an der Therme direkt angebunden.

### / Besonderheiten

Der Landschaftsraum zeichnet sich durch ein abwechslungsreiches Relief aus und umfasst unterschiedliche Wald- und Wiesenbereiche: Eich- und Spitzwald sind Mischwaldgebiete; laub- und nadelholzreiche Flächen sowie kleinere Areale mit Altbäumen wechseln sich ab. Im Spitzwald sind nahe des Ulrichsbrunnens einige Tümpel und ein Bachlauf zu finden. Der Waldbereich nordwestlich des Sonnenbüchls und das Maierholz sind von Nadelgehölzen unterschiedlicher Altersstufen dominiert. Hier bietet sich am Waldrand stellenweise ein Ausblick ins Zillertal. In den Waldflächen befinden sich unterschiedliche Bachläufe und Gräben, die in Richtung Stutweidbach oder zum am östlichen Rand des Landschaftsraums verlaufenden Wörthbach hin entwässern. Eichwald, Spitzwald und das Waldareal nordwestlich des Sonnenbüchls sind als Fauna-Flora-Habitatgebiet (vorkommen der Bechstein-Fledermaus) ausgewiesen.

### / Bewertung des Gesundheitspotenzials

Die Waldflächen weisen aufgrund ihrer vielfältigen Waldbilder, der guten Betretbarkeit und der zu erwartenden Terpenemissionen ein sehr hohes Gesundheitspotenzial auf. Dies gilt auch für den Erlebniswert und das allgemeine Gesundheitspotenzial, welche im vorliegenden Landschaftsraum ebenso hohe Werte erzielen. Den Gewässern kommt aufgrund ihres begradigten Verlaufs (z. B. Wörthbach) und der teilweise mangelnden Erlebbarkeit nur ein mäßiges Gesundheitspotenzial zu.

### / Beschreibung der Potenzialflächen

Kleine Potenzialfläche nahe Ulrichsbrunnen: Hier findet man auf engem Raum eine Verzahnung aus Wald- und Wasserflächen sowie eine (durch eine Abgrabung entstandene) abwechslungsreiche Topografie. Die Potenzialfläche nördlich des Sonnenbüchls bietet eine große Vielfalt an natürlichen Strukturen und ist von zahlreichen Wegen erschlossen. Die aktuelle gesundheitstouristische Nutzung ist weniger ausgeprägt als im Wörishofener Wald.

### / Einschätzung des Konfliktpotenzials

In Teilbereichen sind Einschränkungen wegen des Biotopt- bzw. Artenschutzes möglich. In einzelnen Bereichen sind Störungen der Ruhe durch Verkehrslärm oder durch vorhandene touristische Nutzungen (Freibad) möglich.



## Landschaftsraum 6

### Kurpark Bad Wörishofen

#### Übergeordnete Planungen

- Fauna-Flora-Habitatgebiet (Artenschutz)
- kartiertes Biotop im südwestlichen Teil
- vgl. <https://geoportal.bayern.de>



#### Besitzverhältnisse (soweit bekannt)

- Kommunale Flächen

#### Beschreibung

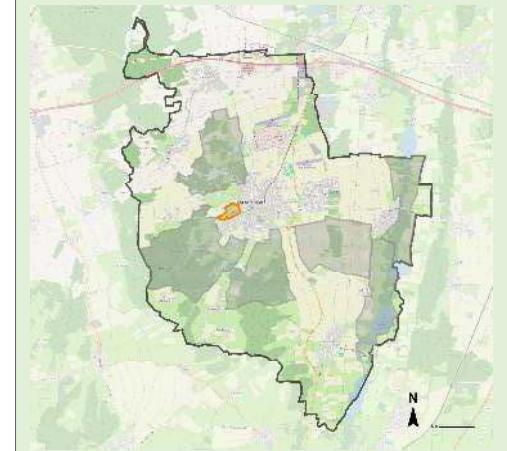
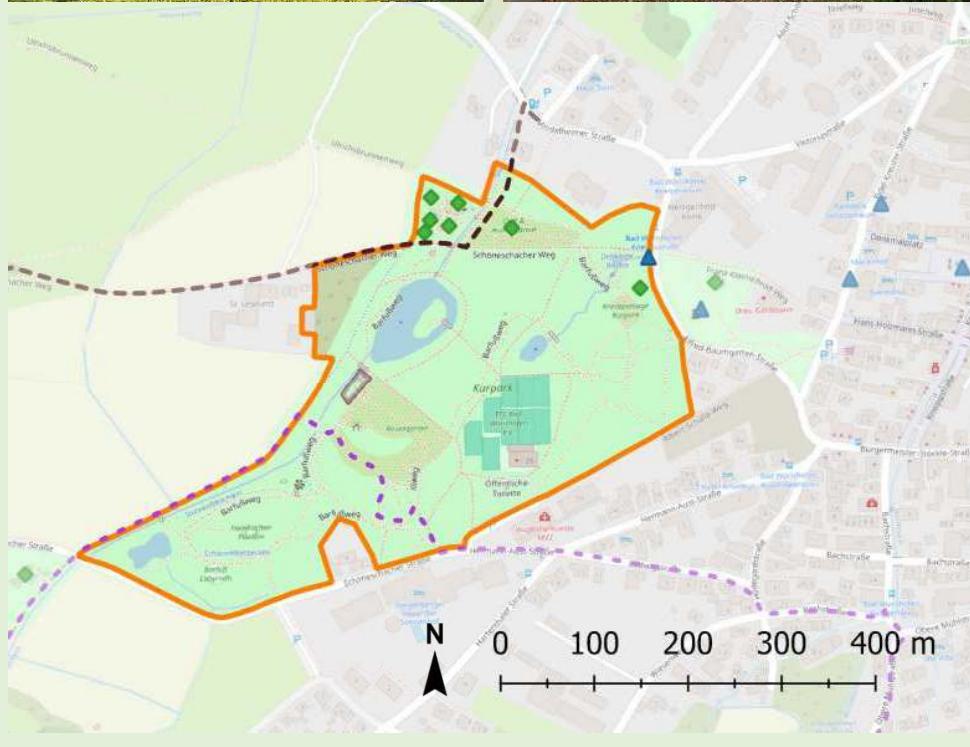
- Als Landschaftspark gestaltete Gartenanlage mit Rasen bzw. Wiese und Gehölzen. Bachläufe und drei kleine Weiher mit naturnaher Ufervegetation, Rosengarten, Kräutergarten und Laubengänge. Viele Sitzgelegenheiten und Gesundheits-einrichtungen sowie Bereich mit Sportstätten.

#### Gesundheitsinfrastruktur

- 1 Gradieranlage
- 1 Kneippanlage
- 1 Terrainkurweg
- 1 Nordic Walking-Strecke
- 5 Heilkräutergärten
- 1 Duft- und Aromagarten
- 1 Barfußweg

#### Konfliktpotential

- In Teilbereichen bereits hohes Besucheraufkommen vorhanden
- Teilweise Lärmbelastungen vorhanden



#### Planzeichen

Wald
Wiese/Grünfläche
Landwirtschaftliche Fläche
Wasserfläche
Siedlungsfläche
Grenze des Gemeindegebiets
Landschaftsraum mit Nummer
Ausgewählter Landschaftsraum
Gesundheitseinrichtung
Kulturelle Stätte
Terrainkurweg
Nordic Walking-Strecke
Potenzialfläche A: Neuentwicklung Angebot
Potenzialfläche B: Weiterentwicklung Angebot

## Landschaftsraum 6: Bewertung des Gesundheitspotenzials

1 Wald	2 Wasser	3 Erlebniswert	4 Gesundheitsfaktoren
A Waldbild	o.B.	A Gewässerbild	2 A Topografie
B Waldklima	o.B.	B Ufervegetation	2 B Highlights
C Betretbarkeit	o.B.	C Erlebbarkeit	3 C Strukturvielfalt
D Terpenemission	o.B.		3 C Klimafaktoren
<b>gesamt</b>	<b>o.B.</b>	<b>gesamt</b>	<b>gesamt</b>
ohne Bewertung		7	7
		gesamt	gesamt
		hoch	hoch

#### Wald

4-6 Punkte	gering
7-8 Punkte	mäßig
9-10 Punkte	hoch
11-12 Punkte	sehr hoch

#### Wasser/Erlebnis/Gesundheit

3-4 Punkte	gering
5-6 Punkte	mäßig
7-8 Punkte	hoch
9 Punkte	sehr hoch

**Wirkfaktoren der natürlichen Heilressourcen**  
**Wald und Wasser** zur Steigerung von Gesundheit und Lebensqualität als touristischer Beitrag einer nachhaltigen Lebensraum-entwicklung – WiWa<sup>2</sup>

### Pilotregion Bad Wörishofen

## / POTENZIALKARTE - LR 6: KURPARK BAD WÖRISHOFEN

### / Abgrenzung

Der 16,3ha große Kurpark von Bad Wörishofen grenzt im Osten an das Stadtgebiet und im Westen an freie Landschaft an. Die Südwestspitze des Kurparks berührt den Landschaftsraum 4 (Wörishofener Wald mit Wörthbach und Stutweidbach).

### / Erreichbarkeit

Der Kurpark ist vom Ortszentrum von Bad Wörishofen aus fußläufig zu erreichen. Zudem ist der Kurpark über eine Buslinie angebunden.

### / Besonderheiten

Der Kurpark ist ein gestalteter Landschaftspark mit Rasen- und Wiesenflächen sowie einzelnen Gehölzgruppen. Er bietet unterschiedliche Nutzungsbereiche und verschiedene Einrichtungen für die Gesundheit: So sind z. B. ein Duft- und Aromagarten, ein Heilkräutergarten nach Sebastian Kneipp oder der Hildegard von Bingen Garten vorhanden. Als Gesundheitseinrichtungen sind besonders eine Kneipp-anlage, eine Barfuß-Strecke, ein Osteo-Walk und die Gradieranlage sowie Sportflächen zu nennen. Im westlichen Randbereich sind als Übergang in die freie Landschaft ein naturnah gestalteter Bachlauf

und zwei größere Wasserflächen mit einigen naturnahen Uferbereichen zu finden, die teilweise als Biotope kartiert sind. Der Kurpark ist als Fauna-Flora-Habitatgebiet (Vorkommen der Bechstein-Fledermaus) ausgewiesen.

### / Bewertung des Gesundheitspotenzials

Das Gesundheitspotenzial der vorhandenen Wasserflächen ist v.a. in den naturnah gestalteten Bereichen aufgrund der direkten Erlebbarkeit als hoch einzuschätzen. Auch der Erlebniswert ist wegen der zahlreichen Highlights und der Vielfalt an Strukturen mit hoch bewertet. Dies gilt auch für die allgemeinen Gesundheitsfaktoren: Hier besticht der Kurpark durch die Vielzahl an Gesundheitsinfrastrukturen. Lediglich die Ruhe wird durch die vorbeiführende Straße oder das benachbarte Hotel (mit Parkplatz) teilweise gestört.

### / Beschreibung der Potenzialflächen

In diesem Landschaftsraum wird keine Potenzialfläche für die Entwicklung von gesundheitsfördernden Angeboten vorgeschlagen. Die Gründe liegen vor allem im bereits hohen Besucheraufkommen und der vorhandenen intensiven Nutzung. Dennoch kann der Kurpark z.B. als Start- oder Zielpunkt bei der Entwicklung von gesundheitstouristischen Angeboten für die Landschaftsräume 4 und 5 einbezogen werden.



### / Einschätzung des Konfliktpotenzials

In Teilbereichen sind Einschränkungen wegen des Biotopt- bzw. Artenschutzes denkbar. In einzelnen Bereichen sind Störungen der Ruhe durch Verkehrslärm oder durch eine hohe gesundheitstouristische Nutzung möglich.

## Landschaftsraum 7

### Korridor Schlinger Wegäcker

#### Übergeordnete Planungen

→ vgl. <https://geoportal.bayern.de>

#### Besitzverhältnisse (soweit bekannt)

- Privatwald und -flächen

#### Beschreibung

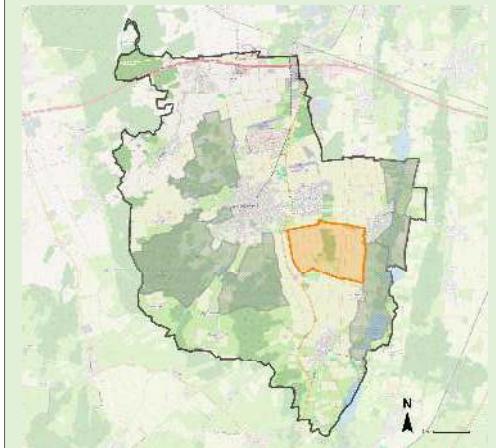
- Verbindungskorridor zwischen Bad Wörishofen Ort bzw. Gartenstadt und den Wertachauen.
- Landwirtschaftliche Flächen (Äcker und Wiesen) sowie kleineres Waldareal. Kaum Gehölze, keine Wasserflächen.

#### Gesundheitsinfrastruktur

- 1 Kneippanlage
- 1 Nordic Walking-Strecke

#### Konfliktpotential

- Lärmimmissionen durch Umgehungsstraße



#### Planzeichen

<span style="color: green;">■</span>	Wald
<span style="color: lightgreen;">■</span>	Wiese/Grünfläche
<span style="color: yellow;">■</span>	Landwirtschaftliche Fläche
<span style="color: blue;">■</span>	Wasserfläche
<span style="color: grey;">■</span>	Siedlungsfläche
<span style="color: black;">—</span>	Grenze des Gemeindegebiets
<span style="color: lightblue;">■</span>	Landschaftsraum mit Nummer
<span style="color: orange;">■</span>	Ausgewählter Landschaftsraum
<span style="color: darkgreen;">◆</span>	Gesundheitseinrichtung
<span style="color: darkblue;">▲</span>	Kulturelle Stätte
<span style="color: brown;">....</span>	Terrainkurweg
<span style="color: purple;">....</span>	Nordic Walking-Strecke
<span style="color: yellow;">■</span>	Potenzialfläche A: Neuentwicklung Angebot
<span style="color: red;">■</span>	Potenzialfläche B: Weiterentwicklung Angebot

## Landschaftsraum 7: Bewertung des Gesundheitspotenzials

1 Wald	2 Wasser	3 Erlebniswert	4 Gesundheitsfaktoren
A Waldbild	1 A Gewässerbild o.B.	A Topografie	1 A Ruhe 2
B Waldklima	3 B Ufervegetation o.B.	B Highlights	1 B Infrastrukturen 2
C Betretbarkeit	1 C Erlebbarkeit o.B.	C Strukturvielfalt	1 C Klimafaktoren 1
D Terpenemission	3		
<b>gesamt</b>	<b>8 gesamt o.B.</b>	<b>gesamt</b>	<b>3 gesamt 5</b>
<b>mäßig</b>	<b>ohne Bewertung</b>	<b>gering</b>	<b>mäßig</b>

#### Wald

4-6 Punkte	gering
7-8 Punkte	mäßig
9-10 Punkte	hoch
11-12 Punkte	sehr hoch

#### Wasser/Erlebnis/Gesundheit

3-4 Punkte	gering
5-6 Punkte	mäßig
7-8 Punkte	hoch
9 Punkte	sehr hoch

**Wirkfaktoren der natürlichen Heilressourcen**  
**Wald und Wasser zur Steigerung von Gesundheit**  
 und Lebensqualität als touristischer Beitrag einer  
 nachhaltigen Lebensraum-entwicklung – WiWa<sup>2</sup>

### Pilotregion Bad Wörishofen

## / POTENZIALKARTE - LR 7: KORRIDOR „SCHLINGER WEGÄCKER“

### / Abgrenzung

Der Landschaftsraum befindet sich südlich von Bad Wörishofen-Gartenstadt und wird auf allen Seiten von Straßen bzw. Flurwegen begrenzt. Die Ortsteile Frankenhofen und Stockheim grenzen im Osten direkt an den Landschaftsraum an.

### / Erreichbarkeit

Von Bad Wörishofen-Gartenstadt, Frankenhofen und Stockheim ist der Landschaftsraum fußläufig zu erreichen.

### / Besonderheiten

Der Korridor wurde wegen seiner Verbindungsfunktion von Bad Wörishofen zu den Landschaftsräumen an der Wertach (LR 1 und LR 2) in die Bewertung aufgenommen. Die Fläche ist eben und wird von landwirtschaftlichen Flächen (überwiegend Äcker) geprägt. Im Zentrum befindet sich ein kleines Nadelwäldchen, darüber hinaus sind kaum Gehölzstrukturen zu finden. Südlich der Waldfläche wird ein kleiner Bereich des Landschaftsraums als Modellflugplatz genutzt. Die Straße, die den Korridor im Westen und Süden begrenzt, ist als Nordic Walking-Strecke ausgewiesen. Die Umgehungsstraße 2015 verläuft in der Nähe des westlichen Randes und im Osten quert eine Hochspannungstrasse den Landschaftsraum.

### / Bewertung des Gesundheitspotenzials

Da die Waldfläche kaum betretbar ist und ein einstöckiges Waldbild aufweist, kommt ihr nur ein mäßiges Gesundheitspotenzial zu. Auch die Allgemeinen Gesundheitsfaktoren sind aufgrund der vorhandenen Beeinträchtigungen (Störung der Ruhe) und

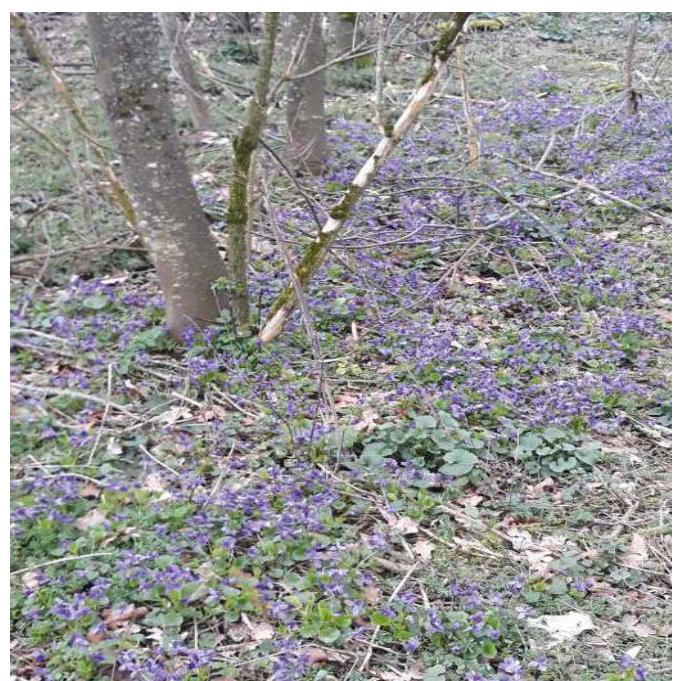
des fehlenden Schonklimas als mäßig eingestuft. Der Erlebniswert weist den schlechtesten Wert aller untersuchten Landschaftsräume auf.

### / Beschreibung der Potenzialflächen

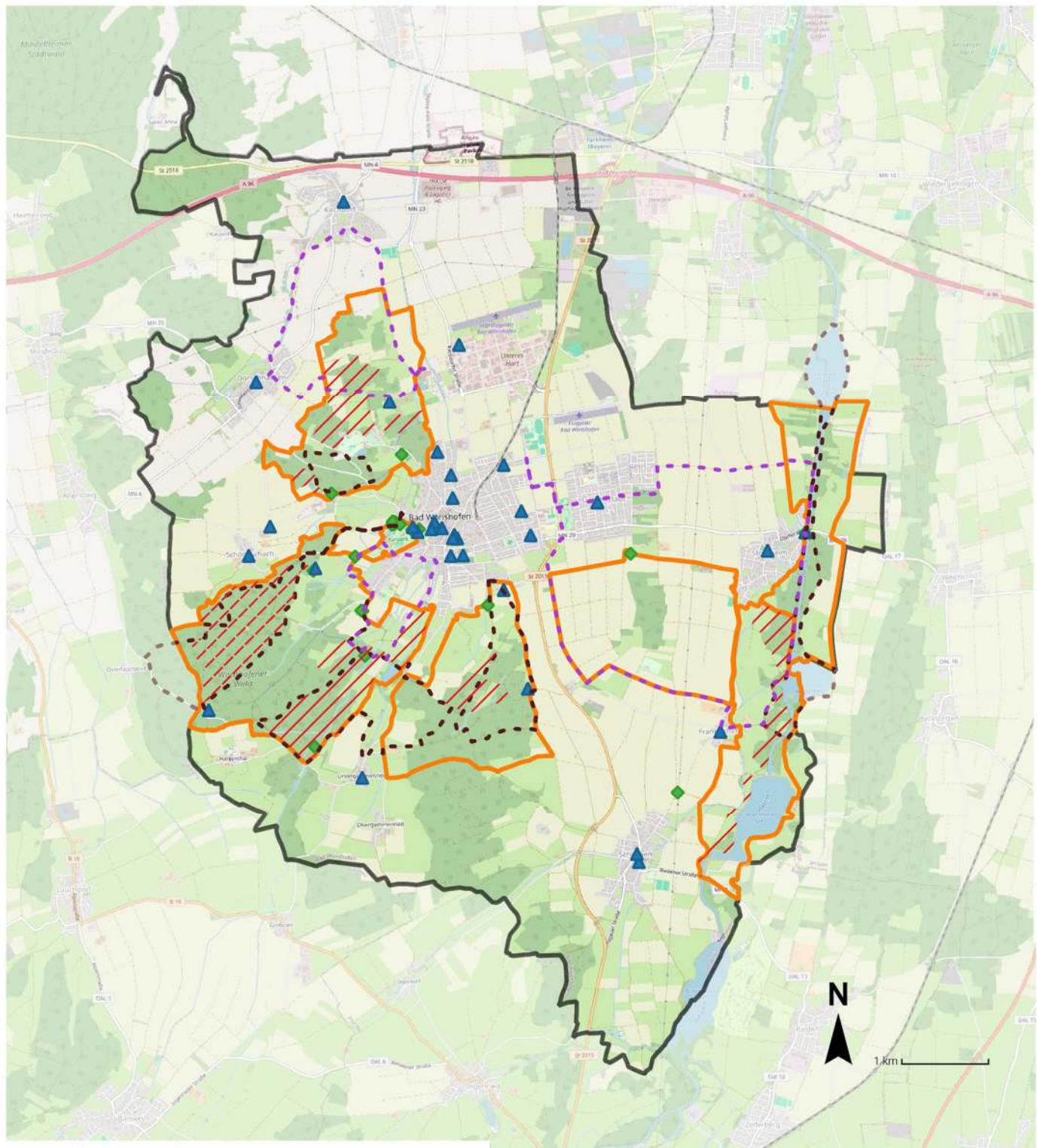
In diesem Landschaftsraum wird keine Potenzialfläche für die Entwicklung von gesundheitsfördernden Angeboten vorgeschlagen. Wesentlich wäre jedoch die Erhöhung des Anteils an Gehölzen und anderen wegbegleitenden naturnahen Strukturen, um die Qualität als Verbindungsfläche zu den Ortsteilen und Landschaftsräumen an der Wertach zu verbessern.

### / Einschätzung des Konfliktpotenzials

Es sind keine wesentlichen Konflikte zu erwarten.



/ ÜBERSICHTSKARTE - BAD WÖRISHOFEN MIT POTENZIALFLÄCHEN



## / IMPRESSUM

Salzburg 2024

## / HERAUSGEBER

/ EU-INTERREG-PROJEKT WiWa<sup>2</sup> vertreten durch den Lead-Partner PMU Salzburg, Dr. Christiane Pedit, Strubergasse 21, 5020 Salzburg, Tel.: +43 662 2420-0, Web: [www.pmu.ac.at](http://www.pmu.ac.at), Mail: [info-point@pmu.ac.at](mailto:info-point@pmu.ac.at)

## / AUTOREN

/ Dipl.-Ing. Eva Robl, Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung LMU München  
/ Dr. Gisela Immich, Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung, LMU München  
/ Dr. Michael Bischof, Institut für Ökomedizin, PMU Salzburg

## / BILDER UND KARTEN

/ ©erlebe\_bayern\_Gert\_Krautbauer (Titelbild)  
/ Bayernatlas, [geoportal.bayern.de](http://geoportal.bayern.de)  
/ Pixabay, [pixabay.com](http://pixabay.com)  
/ WiWa<sup>2</sup>

## / LITERATUR

/ Details zu den verwendeten Literaturquellen können beim Autorenteam angefragt werden.

## / FÖRDERGEBER

/ Das INTERREG VI-A Programm Deutschland/Bayern – Österreich 2021–2027 ist eines von 73 grenzüberschreitenden Förderprogrammen innerhalb der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (INTERREG) und Teil der europäischen Kohäsionspolitik. Die Förderschwerpunkte innerhalb dieser Programme sind speziell auf den jeweiligen Programmraum zugeschnitten, um die grenzüberschreitende Kooperation gezielt zu fördern und den dort anzutreffenden Herausforderungen entgegenzuwirken.

/ In der Förderperiode 2021–2027 stehen insgesamt rund 8 Mrd. € aus dem Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung. Auf das INTERREG-Programm Deutschland/Bayern – Österreich entfallen aus diesem Budget rund 61,5 Mio. €.

/ Im Kooperationsprogramm ist die inhaltliche und organisatorische Ausrichtung des Förderprogramms für den Programmraum Bayern-Österreich (siehe Programmraum) für 2021–2027 festgehalten. Hierzu arbeiteten die programmverantwortlichen Stellen unter Beteiligung von zahlreichen Interessierten aus der Zivilgesellschaft und des öffentlichen Dienstes eng zusammen.

/ Das vorliegende Projekt WiWa<sup>2</sup> (Projektcode ba0100027) verfügt über ein Gesamtbudget von € 875.247,80 und wird zu 75% (€ 656.435,85) aus dem INTERREG VI-A Programm Deutschland/Bayern – Österreich 2021–2027 gefördert.



